

Freundschafts- und Förderkreis Cyeru/Ruanda e.V.



Der Landkreis Südliche Weinstraße hat im Rahmen der Partnerschaft zwischen dem Land Rheinland-Pfalz und dem zentralafrikanischen Entwicklungsland Ruanda eine Partnerschaft mit der Gemeinde Cyeru geschlossen. Am 7. Juni 1985 wurde die Partnerschaftsurkunde vom damaligen Landrat Walter Link und dem Bürgermeister der Stadt Cyeru, Ezechiel Munyaneza, unterzeichnet. Die Verwaltungsreform 2015 veränderte den Namen des Partnergebiets auf „Distrikt Burera“. Belebt wird diese Partnerschaft durch die Arbeit des „Freundschafts- und Förderkreises Cyeru / Ruanda“, der als Verein eigens für diese Aufgabe ins Leben gerufen wurde. Vorsitzender ist der Beigeordnete des Kreises Südliche Weinstraße, Herr Markus Ehr Gott. Sein Stellvertreter ist Herr Hans-Günther Bogatscher.

Der Distrikt Burera besteht aus 17 Sektoren, wobei sich unsere Partnerschaft auf 5 Sektoren erstreckt: Cyeru, Gitovu, Rugendabari, Rusarabuge und Butaro. Wir haben bisher aber auch Projekte unterstützt, die nicht in einem dieser Sektoren lagen, die aber von dort aus betreut wurden.

In den zurückliegenden 32 Jahren hat der Verein fast eine Viertel Million an Spendengeldern gesammelt und viele Entwicklungsprojekte im Partnergebiet unterstützt: es wurden u.a. Schulen gebaut, Waisenkindern der Schulbesuch ermöglicht, Bildungsstätten und Gesundheitszentren errichtet sowie Projekte für Frauen und Investitionen in die Landwirtschaft getätigt.

Einige Projekte der letzten Jahre sind folgende:

- Grundschulen in Byumba, Bisayu, Kiboga und Butete,
- Gesundheitszentrum Ruhombo,
- Förderung von Frauengruppen mit Saatgut und Ziegen oder Schafen über mehrere Jahre,
- Unterstützung des Foyers de Charité Remera/Ruhondo



Abbildung 1: Teilnehmerinnen Witwenprojekt Gitare



Abbildung 2: Gruppe von Batwas (Kleinwüchsige)

- Unterstützung von Waisenkindern mit Schulgeld bis zum Abitur und ein
- Landwirtschafts- und Sozialprojekt für die Volksgruppe der Batwas (Pygmäen); für vier Familien wurden Häuser mit Zisternen und Toiletten gebaut.

Ehemalige Schulpartnerschaften existieren z.T. bis heute, wie z.B. zw. dem Stauer Schulzentrum Annweiler mit der EP (Ecole Primaire) Mucaca, der GS Edenkoben mit EP Gicura und der Realschule Plus mit EP Kirambo.

Begleitet werden alle Projekte durch den Vorstand. Weil Bildung die beste Investition in die Zukunft eines Entwicklungslandes ist, gehört es zum Hauptanliegen des Fördervereins, möglichst allen Kindern Schulbesuch zu ermöglichen. Das ist weitestgehend gelungen.

Durch die Partnerschaft ist eine besondere Beziehung entstanden, trotz des Grauens des Genozids von 1994 – oder sogar deswegen. Durch die Massaker des Bürgerkriegs und die darauf folgenden Racheakte ist das Land an den Rand des Ruins getrieben worden. Ein kleiner Beitrag, diese Wunden, wenn nicht zu heilen, so doch zu lindern, ist uns sicher gelungen.

In den letzten Jahren stellen wir in den Mittelpunkt unserer Aktivitäten die Förderung der Pygmäen, eine kleine, vom Aussterben bedrohte Gruppe (ca. 2% der Bevölkerung). In der sich rasch verändernden ruandischen Gesellschaft kommen sie nicht an. Immer noch ihrer Tradition als Jäger und Sammler verhaftet, sind sie bedroht, den Anschluss an die Entwicklung des heutigen Ruanda gänzlich zu verlieren. Wir setzen da an und versuchen sie an den Schulbesuch ihrer Kinder, an die Arbeit auf dem Feld und an die Gebräuche der ruandischen Gesellschaft zu gewöhnen oder den sozialen Zusammenhalt ihrer Familien durch entsprechende Schulungen zu stärken. Schwester Floride, eine einheimische Frau, ist uns dabei eine große Stütze.

Kontakt: Freundschafts- und Förderkreis Cyeru / Ruanda
Vorsitzender: Herr Beigeordneter Markus Ehrgott
Geschäftsführung: Kreisverwaltung Südliche Weinstraße
Ansprechpartner: Dr. Andreas Imhoff, An der Kreuzmühle 2,
6829 Landau, Tel. 06341/940 324,
Andreas.Imhoff@suedliche-weinstrasse.de

Konto- Nr. DE20 5485 0010 0000 1021 37 bei der Sparkasse Südl.
Weinstraße in Landau
Mitgliedsbeitrag: mind. 10 € pro Jahr

**Die Unterstützung des Fördervereins durch Spenden und / oder
seine Stärkung durch Eintritt und aktive Mithilfe sind willkommen.**